

Rede Bernhard Schulte-Drüggelte MdB

CDU-Kreisparteitag, 25. Juni 2015

Kreisparteitag 25.6.2015

Drei Wahlen und damit drei Wahlkämpfe haben unsere Arbeit in den letzten zwei Jahren bestimmt: die Bundestagswahl, dann die Kommunal- und die Europawahl. Bei der Bundestagswahl im September 2013 wurde die CDU mit rund 45 Prozent der Zweitstimmen als deutlich stärkste Partei im Kreis bestätigt und das Direktmandat wurde mit 49,8 Prozent gewonnen. Die CDU des Kreises Soest hat ihren Beitrag geleistet, dass Angela Merkel erneut Bundeskanzlerin werden konnte.

Mit den Kommunal- und Europawahlen im Mai 2014 haben wir unsere Stellung in der Region gefestigt. Unsere Landrätin Eva Irrgang wurde bereits im ersten Wahlgang bestätigt und bei der Wahl der Mitglieder des Kreistags konnte ein Mandat hinzugewonnen werden.

Die CDU stellt in 14 von 14 Stadt- bzw. Gemeinderäten die stärkste Fraktion. 12 Bürgermeisterwahlen fanden statt. In 7 Kommunen stellt nun die CDU den Bürgermeister. Im Kreis Soest gibt es keinen Bürgermeister mit einem SPD Parteibuch. Die CDU ist in unserer Heimat auch die mit Abstand mitgliederstärkste Partei.

In wenigen Monaten, im September, finden in Anröchte und Warstein noch zwei Bürgermeisterwahlen statt. Mit Theo Henke für Anröchte und Thomas Schöne für Warstein haben wir in beiden Orten gute Kandidaten und gute Chancen. Ich bin zuversichtlich, dass wir auch hier erfolgreich sein werden.

Besonders gefreut hat mich das erfolgreiche Abschneiden der CDU bei den Europawahlen. Über 42 Prozent der Wählerinnen und Wähler haben für die CDU votiert. Dieses Ergebnis bestätigt den guten europapolitischen Kurs der CDU und die gute Arbeit unseres Europaabgeordneten Peter Liese.

Gute politische Arbeit und voller Einsatz im Wahlkampf schlägt sich eben auch in den Wahlergebnissen nieder. Dennoch heißt Politik selbstverständlich nicht nur erfolgreich Wahlkämpfe zu führen, sondern sich vielmehr auch mit den Zukunftsfragen und Herausforderungen unserer Heimat auseinanderzusetzen und Lösungen zu erarbeiten. Bei verschiedenen Klausurtagungen, Fachforen und auf den Kreisparteitagen haben wir inhaltliche Schwerpunkte gesetzt.

Ein wichtiges Thema, das Deutschland und den Kreis Soest auch in Zukunft beschäftigen wird, sind die Folgen des Demographischen Wandels. In den Städten und Ballungsräumen haben die Bürger kaum ein Problem,

einen Allgemeinmediziner oder Facharzt zu finden, häufig gibt es hier sogar eine Überversorgung. In den ländlichen Räumen werden hingegen mehr und mehr Praxen geschlossen.

Die Sicherung der medizinischen Versorgung im Kreis Soest steht damit immer auf der Agenda der Herausforderungen. Auf einem früheren Kreisparteitag haben wir zu diesem Thema den Patientenbeauftragten der Bundesregierung, Staatssekretär Karl-Josef Laumann gehört. Wir haben einen Antrag verabschiedet, der mehrere Maßnahmen zur Sicherung der ärztlichen Versorgung im Kreis Soest beinhaltet.

Die Forderungen wurden von der **Kreistagsfraktion** in die zuständigen Gremien des Kreises eingebracht.

Gerade in strukturschwachen Regionen bedarf es besonderer Anstrengungen, um eine gut erreichbare medizinische Versorgung auch künftig aufrechtzuerhalten. Dafür werden wir uns weiter einsetzen.

Ein weiteres, wichtiges Thema im Kreis Soest ist heute und wird vermutlich in den nächsten Jahren die Unterbringung und Aufnahme von Asylbewerbern sein. Aber die Länder müssen bei Unterbringung und Finanzierung von Asylbewerbern auch ihren Verpflichtungen nachkommen. Der Bund unterstützt in diesem und im nächsten Jahr Länder und Kommunen mit

einem Betrag von insgesamt einer Milliarde Euro Soforthilfe in 2015.

Gerade die NRW Landesregierung muss diese Mittel vollständig an die Kommunen weitergeben und nicht zum Teil im eigenen Landeshaushalt einbehalten. Das ist eine ebenso klare wie auch berechtigte Forderung.

Zuletzt möchte ich zu einem Punkt kommen, der die CDU als Partei selbst betrifft. In einer sich immer schneller wandelnden Zeit mit den neuen Möglichkeiten im digitalen Zeitalter liegt es in unserem Handeln, in unserer Verantwortung und in unserem eigenen Interesse, die Tradition zu wahren und die Zukunft zu gestalten- immer mit unserem christlichen Menschenbild als Kompass. Das ist ein festes Fundament. Darauf kann man bauen.

Wir haben uns daher aktiv in die Debatte um das Grundsatzprogramm der CDU Nordrhein-Westfalen eingebracht und im Rahmen eines Diskussionsforums über „Politik aus christlicher Verantwortung im 21. Jahrhundert“ debattiert.

Die Ergebnisse wurden dem Landesparteitag als Anträge zum Grundsatzprogramm der CDU-NRW vorgelegt und erhielten weitgehend Zustimmung.

Vor einiger Zeit fiel mir ein kleines Buch des **Philosophen Seneca** in die Hand: „Das Leben ist kurz“. In diesem Buch erzählt er die Geschichte von **Sextus**.

Sextus war ein alter Mann und nach Vollendung seines neunzigsten Lebensjahres wurde er vom römischen Kaiser Caligula aus seinem Amt als Verwalter der Getreideversorgung entlassen.

Da er nicht selbst um seinen Abschied ersucht hatte, ließ er sich aufbahren und von der umstehenden Dienerschaft wie ein Toter beklagen. Die Trauer über den Ruhestand des greisen Herrn wurde erst beendet, als ihm sein anstrengendes Amt zurückgegeben worden war.

Dies alles möchte ich Ihnen allen ersparen und wirklich nicht zumuten. Auf unserem heutigen Kreisparteitag kandidiere ich daher nicht erneut als Vorsitzender des Kreisverbandes. 20 Jahre lang habe ich gerne diese Verantwortung getragen.

Und nur weil die CDU in diesen Tagen ihren 70igsten Geburtstag feiert, heißt das ja nicht, dass man im Alter von 70 Jahren CDU Vorsitzender sein muß.

20 Jahre sind eine lange Zeit und ich möchte einen kleinen Rückblick auf diese für mich ereignis -und lehrreiche Zeit werfen.

Als ich 1995 zum Vorsitzenden gewählt wurde, steckte der Prozess der Wiedervereinigung fast noch in den Kinderschuhen.

Die neue, alte Hauptstadt Berlin wurde zur Großbaustelle.

Es gab viele Fragen für Deutschland, manche konnten beantwortet werden, manche suchen noch Antworten, neue sind dazu gekommen.

Welche Lösungen am Ende auch gefunden werden, Europa wird sich verändern. Was wird aus Griechenland? Was ist mit Russland, der Ukraine? Wie sind die neuen islamistischen Bewegungen einzuschätzen, wie werden sich die Flüchtlingsströme entwickeln?

Auch der Kreis Soest musste in Anbetracht des Wandels auf die Frage nach der Zukunft des ländlichen Raumes eine Lösung finden. Ein Thema, das uns auch weiterhin beschäftigen wird.

Wir haben 5 Bundestagswahlkämpfe, je 4 Landtags-, Kommunal- und Europawahlkämpfe bestritten. Die meisten Wahlkämpfe waren erfolgreich.

Im Ergebnis können wir zufrieden sein:

Heute stellen wir den direkt gewählten Bundestagsabgeordneten, haben 2 Landtagsabgeordnete, die Landrätin ist eine von uns, im Kreistag sind wir die

bestimmende Kraft, in mehr als der Hälfte der Kommunen stellt die CDU den Bürgermeister und in allen 14 Stadt-/Gemeinderäten bilden wir die stärkste Fraktion und natürlich auch im Kreistag.

Die CDU im Kreis Soest ist mit großem Abstand die Volkspartei im Kreis Soest. Lebendiges Handeln und lebhaftes Diskussionszeichnen unsere Partei im Kreis aus.

Beispielhaft will ich an dieser Stelle unsere Veranstaltungsreihen mit dem Titel „Den Demografischen Wandel aktiv gestalten“ nennen sowie "Kreis Soest 2030- Wie wollen wir künftig leben? "

Viele der von uns in diesem Zusammenhang formulierten Forderungen finden wir heute im Zukunftskonzept des Kreises wieder.

Zum Schluß möchte ich nun allen, die mich in den letzten 20 Jahren politisch begleitet haben, danken für die faire, konstruktive und auch freundschaftliche Zusammenarbeit.

In der Politik gibt es den Spruch: Freund-Feind-Parteifreund...Dies muss nicht immer zutreffen und es entstehen auch wirkliche Freundschaften.

An dieser Stelle möchte ich stellvertretend nur einen Namen nennen, den eines Vorgängers als Kreisvorsitzenden, Eckhard Uhlenberg .

Es ist an der Zeit, heute den Staffelstab an meinen Nachfolger weiterzugeben.

Ich freue mich, dass der Vorsitzende des CDU Stadtverbandes Lippstadt, Ansgar Mertens bereit ist, für dieses Amt zu kandidieren.

Wenn ich an diesem Tag nicht ohne Stolz sagen kann: „Die CDU im Kreis Soest ist gut aufgestellt“, dann ist das eine Leistung, die wir alle gemeinsam miteinander vollbracht haben.